

Geburtstagsfeier.

Der diesjährige Geburtstag Sr. Maj. des Königs ward auch bei uns festlich begangen. Eine Revue der hiesigen Garnison und der Communalgarde verkündigte in den frühen Morgenstunden den freudigen Tag. In allen Schulen fanden zweckentsprechende Feierlichkeiten statt, wozu solenn eingeladen worden war, vorzugsweise von den beiden Gymnasien der Thomasschule und der Nicolaischule, in welchen feierliche Redeacte statt fanden. Mittags hatte der Herr Kreisdirector v. Broitzem die Vorstände der hiesigen Behörden zu einem festlichen Mahle um sich versammelt. Abends gegen 6 Uhr wurde der Grundstein zu dem neuen Gebäude für die Entbindungsschule gelegt. Der hochverdiente Hofrath Dr. Jörg hielt dabei einen längern Vortrag, in welchem er die geschichtlichen Nachrichten über die Entstehung des Instituts gab und sich wenigstens andeutungsweise darüber verbreitete, was die Hebammenkunst zu leisten habe. Nachdem Prof. und Baudirector Geutebrück den Schlussstein hatte legen lassen, thaten der Kreisdirector und der Rector der Universität die üblichen drei Hammerschläge mit kurzer ansprechender Rede, worauf Gleiches auch von dem greisen Dr. Jörg in noch jugendlicher Kraft geschah und von ihm die Feierlichkeit mit dem Danke an die Anwesenden, unter denen sich auch mehrere Professoren und andere Einwohner der Stadt befanden, geschlossen wurde, daß sie durch ihre Anwesenheit die Feierlichkeit der Handlung erhöht hatten. Sämmtliche Redner empfahlen das Werk der Gnade des höchsten der Baumeister, sprachen aber auch den schuldigen Dank gegen Sr. Maj. den König, das hohe Cultusministerium und die hohen Landstände aus. — Bei dem heiteren Sommertage sah man Schaaren von Spaziergängern, auch fehlte es nicht an Concerten im Freien, und bildeten diese den Schluß des fröhlichen Tages.

Stadttheater zu Leipzig.

Die letzte Aufführung des „Propheten“ von Meyerbeer war darum doppelt interessant, weil an ihr zwei fremde Künstler von bedeutendem Rufe, nämlich Frau Auguste v. Strang und Herr Erl, erster Tenor vom Hofopertheater zu Wien, theilnahmen,

erste als Fides, letzter als Johann von Leyden. Wenn man beachtet, daß Frau Auguste v. Strang auf den Bretern noch ein Neuling ist und die Zahl ihrer sämmtlichen Auftritte erschöpft, wenn sie ihre Finger einige Male abzählt, so darf man sie eine bewunderungswürdige Erscheinung nennen. Sie singt nicht blos mit vortrefflichem Ausdruck und vollkommener Sicherheit, sondern sie spielt auch mit Gewandtheit und durchdringendem Bewußtsein, wenn ihrem Spiel auch diejenige Energie noch mangelt, die in der Regel bei denjenigen großen Künstlern gefunden wird, denen die Bühne schon völlig zur Heimath geworden ist. Ihrer Stimme mangelt die Höhe, und auf ihren höchsten Stufen ist sie schwach, dagegen aber in der Mittellage und Tiefe von außerordentlichem Wohlklang, auch in der Tiefe noch von ungewöhnlicher Kraft. Ihre Coloratur, soweit wir sie bis jetzt kennen gelernt, besteht in der Roulade und dem Triller und beide sind in hohem Grade leicht, geschmeidig und elegant; von besonderer Schönheit ist ihr Triller in der tiefem Tonlage. Wir sind überzeugt, daß Frau v. St. eine sehr ruhmvolle Zukunft beschieden ist. — Sehr ähnlich diesem gestaltet sich unser Ausspruch über Herrn Erl. Seine Stimme, die in allen Lagen als reiner Brustton sich vernehmen läßt, hat den herrlichsten Wohlklang, jedoch keine bedeutende Stärke. Die Höhe ist prachtvoll und so ausgedehnt, daß Herr Erl nicht ein einziges Mal gezwungen war, zur Fistel seine Zuflucht zu nehmen. Sein Spiel dagegen hat weniger Energie, als nützlich sein dürfte, doch wagen wir noch nicht zu entscheiden, ob dies eine stete Eigenthümlichkeit des Künstlers sei, oder ihren Grund darin habe, daß er sich auf unserer Bühne noch zu fremd fühlte. Fast möchten wir letzteres annehmen, und kleine Fehler, wie z. B. das Liegenlassen des Diadems in der vorletzten Scene und das Nichtumstürzen der Trinkgeschirre in der letzten, wollen es bestätigen. Beiden Gästen gab sich die Gunst des Publicums in häufigen Beifallszeichen zu erkennen. Die Aufführung im Allgemeinen war zu den gelungenen zu rechnen. — Die für vorgestern angekündigte „Donna Diana“, in welcher Frau Bayer-Bürck ihr Gastspiel fortsetzen wollte, mußte wegen plötzlicher Erkrankung dieser Dame ausgesetzt werden, und wir erwarten den nächsten Auftritt derselben am heutigen Abend in den „Erzählungen der Königin von Navarra“ von Scribe.

Börse in Leipzig am 19. Mai 1852.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.	à %	Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	143	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 17	—	Leipz. St.-v. 1000 u. 500 fl.	3	95 1/2
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 fl. Agio pr. Ct.	—	7*)	—	Obligat. } kleinere . . .	4	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 1/4	—	Kaiserl. do. do. do.	—	7*)	—	do. do.	4 1/2	101 1/2
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	6 3/8	—	do. do.	4 1/2	—
Berlin pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	—	100	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6 1/2	—	Sächs. erbl. v. 500 . . . fl.	3 1/2	94
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 -	—	—
Bremen pr. 100 fl. Ld'or.	k. S.	—	110 3/8	idem 10 und 20 Kr. . . do.	—	2 1/8	—	do. do. } v. 500 . . . -	4	102 1/2
à 5 fl.	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . .	—	—	—	do. do. } v. 100 u. 25 -	—	—
Breslau pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	—	99 7/8	Silber do. do.	—	—	—	do. lausitzer do.	3	88
	2 Mt.	—	—					do. do. do.	3 1/2	96
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	—	56 3/4					do. do. do.	4	102 1/2
im 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—					Leipz.-Dresdner Eisenbahn-		
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	151 7/8	Staatspapiere & Action,				Part.-Obligationen.	3 1/2	110
	2 Mt.	—	—	<i>exclusive Zinsen à %</i>				Thüringische Eisenb.-Priori-		
London pr. 1 £ Sterl. . .	k. S.	—	—	v. 1000 u. 500 fl. } 3	—	91	—	ritäts-Obligationen	4 1/2	—
	2 Mt.	—	—	kleinere	—	—	—	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 fl. } 3	—	90 1/2
	3 Mt.	6. 25 1/2	—	K. Sächs. } v. 500	—	101 5/8	—	Cr.-C.-Sch. } kleinere . . .	—	—
Paris pr. 300 Francs . . .	k. S.	81 1/4	—	Staatspap. } v. 500 u. 200 -	4 1/2	104	—	do. Staats-Schuld-Scheine .	3 1/2	—
	2 Mt.	—	—	kleinere	—	101 5/8	—	K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 1/2	—
	3 Mt.	—	—		—	—	—	do. do. do. do.	5	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	82 3/4	K. S. Land- } v. 1000 u. 500-	3 1/2	93 1/2	—	Wiener Bank-Action pr. Stück	—	—
	2 Mt.	—	—	rentenbriefe } kleinere . . .	—	—	—	Leipz. Bank-Act. à 250 fl. p. 100 fl.	—	191
	3 Mt.	—	—	Action d. ehem. Sächs.-Bayr.				Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Action		
Augustd'or à 5 fl. à 1/5 Mk. Br. u.				Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à	4	—	—	à 100 fl. pr. 100 fl.	—	168 1/2
21 K. 8 Gr. . . . Agio pr. Ct.				später 3g à 100 fl.	—	91	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Action		
Preuss. Frd'or 5 fl. idem - do.				do. do. S.-Schles.-Eisenb.-	—	—	—	à 100 fl. pr. 100 fl.	—	22
And. auslnd. Ld'or à 5 fl. nach ger.				Comp. à 100 fl.	4	—	—	Berlin-Anhalter Eisenb.-Action		
ring. Ausmünzungsf. Agio p Ct.				Prior.-Obl. d. ehem. Chemn.-	—	102	—	à 200 fl. pr. 100 fl.	—	134 1/2
				Ries. Eisenb.-Co. à 10 fl.	4	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Action		
								à 100 fl. pr. 100 fl.	243 3/4	—
								Thüring. do. à 100 fl. pr. 100 fl.	—	85 1/2

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 15 Ngr. 8 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 3 Pf.